

# Programm

**14:00 Begrüssung** Monika Vogel

**14:10 Referat** von Hans Ulrich Gerber

**15:00 Gesprächsrunde** in Kleingruppen

**16:00 Pause**

**16:20 Plenum**

Impressionen aus den Kleingruppen.  
Welche Konsequenzen hat das Gehörte und  
Diskutierte für das persönliche und allenfalls auch  
für das gemeinsame Handeln?

# Anmeldung

Um eine gute Vorbereitung des Seminars gewährleisten zu können, danken wir für eure/Ihre Anmeldung bis spätestens **30. Juni 2026**. Sie ist zu richten an:

Kurt Seifert, Im Morgentau 12, 8408 Winterthur  
[kurt.seifert@gmx.ch](mailto:kurt.seifert@gmx.ch)

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Zur Deckung der Unkosten (Produktion des Flyers, Honorar für den Referenten, Pausenverpflegung) sind wir dankbar für eine Spende.

## Veranstalterin

Ökumenischer Arbeitskreis Frieden Winterthur

## Wann

Samstag, 11. Juli 2026, 14:00 bis 18:00 Uhr

## Wo

Pfarrzentrum St. Laurentius, Oberfeldweg 17, Winterthur

**Samstag, 11. Juli 2026, 14 – 18 Uhr**

**Pfarrzentrum St. Laurentius, Oberfeldweg 17, Winterthur**

# SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN

**Einladung zu einem Seminar über die Bergpredigt  
mit dem Theologen Hans Ulrich Gerber**

# Selig, die Frieden stiften sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt

«Kriegstüchtig» müssten wir werden, ist heute überall in Europa zu hören. Aufrüsten müssten wir jetzt, um uns gegen drohende Gefahren zu wappnen. Überall muss gespart werden – bloss nicht beim Militär! Vom «Frieden» sprechen heute viele, doch sie glauben, er müsse «wehrhaft», das heisst: bewaffnet, sein. Wer sich für Abrüstung und eine möglichst gewaltfreie Lösung von Konflikten einsetzt, gilt als Träumer:in.

## Wie werden wir friedensfähig?

War dieser Jesus von Nazareth auch so ein Träumer? Der sammelte eine Schar von Jünger:innen um sich, die an ein kommendes Reich Gottes glaubten, in dem Frieden und Gerechtigkeit herrschen sollten. Seine Vision kommt vielleicht am besten in den Seligpreisungen der Bergpredigt zum Ausdruck. Er führt dort aus, welche Haltungen und Einstellungen diesem kommenden Reich gemäss sind. Jesus nennt die Gewaltlosen selig, denn «sie werden das Land erben». Und jene, die «hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, sie werden gesättigt werden.» Jene, «die Frieden stiften, sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.» Das erhoffte Reich

scheint weit weg zu sein. Liegt es in einer unbekanntem, ungewissen Zukunft? Und was tun wir unterdessen? Immer wieder wird verkündet, mit der Bergpredigt lasse sich keine Politik machen. Sie könne nur für das persönliche Gewissen Geltung beanspruchen, aber nicht für die ganze Gesellschaft, geschweige denn für den Staat. Und doch stellt sich die Frage, wie wir in einer Zeit wachsender Bedrohungen und zunehmender Militarisierung den Geist des Friedens und der Gewaltlosigkeit fördern können und friedensfähig werden.

Das Seminar des Ökumenischen Arbeitskreises Frieden Winterthur soll einen Beitrag zur Klärung dieser Frage leisten. Wir wollen uns an einem Nachmittag intensiver mit der Bergpredigt auseinandersetzen, wie sie im Evangelium nach Matthäus (Kapitel 5 – 7) zu finden ist. Unser Referent ist der Theologe Hans Ulrich Gerber.

## Hans Ulrich Gerber



Hans Ulrich Gerber kommt aus der Landwirtschaft, studierte Theologie und wurde mennonitischer Pfarrer. Die Mennoniten sind eine historische Friedenskirche, die aus der täuferischen Bewegung, dem radikalen Flügel der Reformation, heraus entstanden ist. Bis 2009 engagierte sich Gerber beim Ökumenischen Rat der Kirchen als Koordinator der Dekade «Überwindung von Gewalt». Er lebt im Jura und ist vor allem freischaffend tätig. Einer seiner Schwerpunkte ist die Friedensarbeit.